

Quelle: <https://zububrothers.com/2023/04/21/heres-why-the-us-is-trying-to-pin-the-blame-for-sudans-deep-state-war-on-russia/>

Warum die USA versuchen, Russland die Schuld an Sudans "Deep State"-Krieg in die Schuhe zu schieben

April 21, 2023 NEWS – zububrothers



[Andrew Korybko](#)

21.04.2023

Für den Fall, dass Burhan dieses aufkommende antirussische Narrativ wiederholt und verspricht, den Vertrag zwischen dem Sudan und Moskau über einen Marinestützpunkt zu kündigen, sobald die RSF besiegt ist, können die USA eine militärische Intervention im Sudan mit dem Argument "Verteidigung der sudanesischen Demokratie vor einem Putsch des Kremls" "rechtfertigen". Der Öffentlichkeit würde dann erzählt, dass der jüngste Konflikt durch Russlands Unterstützung für die "aufständische" RSF ausgelöst wurde, was mit den Interessen Russlands an der Verteidigung von Wagners angeblichen Bergbauaktivitäten begründet würde.

Entlarvung der neuesten Fake-News-Narrative

CNN veröffentlichte am Donnerstag einen exklusiven Artikel, in dem behauptet wurde, dass "Beweise auftauchen, dass Russlands Wagner Milizenführer bewaffnet, die gegen die sudanesische Armee kämpfen". Sie behaupten, dass Satellitenbilder verstärkte russische Militärtransporte zwischen Libyen und Syrien im Vorfeld des sudanesischen "Deep State"-Krieges zeigen. CNN zufolge bestätigt dies die Gerüchte, dass General Haftar den Anführer der Rapid Support Forces (RSF), General Mohamed Hamdan Dagalo (Hamedti"), im Auftrag Wagners mit Boden-Luft-Raketen (SAM) versorgt.

Das Wall Street Journal (WSJ) hatte am Mittwoch einen Tag zuvor einen Exklusivbericht veröffentlicht, in dem es hieß, dass "die libysche Miliz und das ägyptische Militär im Sudankonflikt gegensätzliche Seiten unterstützen", so dass sich diese beiden Berichte gegenseitig ergänzen. Sowohl Hamedti als auch Wagner haben diese Behauptungen jedoch dementiert. Der sudanesische Botschafter in Russland bestätigte außerdem, dass "Russland ein befreundetes Land ist und wir seit Beginn der Ereignisse am vergangenen Samstag in direktem Kontakt mit dem russischen Außenministerium stehen".

Die Bekräftigung der engen Beziehungen des Sudan zu Russland durch diesen Diplomaten ist besonders wichtig, da er die Regierung vertritt, die international

als von Generalstabschef Abdel Fattah Al-Burhan geführt anerkannt wird, der die sudanesischen Streitkräfte (SAF) befehligt und eine der beiden um die Macht konkurrierenden Figuren ist. Derzeit schenkt Khartum der von den USA angeführten Darstellung der westlichen Mainstream-Medien (MSM), Russland würde die RSF über Haftar-Wagner bewaffnen, keinen Glauben, doch das könnte sich bald ändern.

Konditionierung der Öffentlichkeit für einen weiteren Stellvertreterkrieg

Wenn die derzeitige dreitägige Waffenruhe nicht hält und nicht zur Aufnahme von Friedensgesprächen führt, die diesen Krieg des "tiefen Staates" endgültig beenden, was unwahrscheinlich ist, da beide Seiten ihre Absicht bekundet haben, die jeweils andere Seite vollständig zu vernichten, dann wird dieser Konflikt voraussichtlich in naher Zukunft wieder aufflammen. Sollte es der SAF nicht gelingen, die RSF zu besiegen und möglicherweise sogar in die Defensive gedrängt werden, könnte Burhan darauf setzen, dass es in seinem besten Interesse ist, die antirussischen Anschuldigungen der Medien nachzuplappern, um direkte westliche Militärhilfe zu erhalten.

Dieses Szenario ist auch gar nicht so weit hergeholt, wenn man bedenkt, dass sowohl Associated Press als auch Politico am Donnerstag unter Berufung auf ungenannte Beamte berichteten, dass die USA im nahe gelegenen Dschibuti zusätzliche Truppen aufstellen, um sich auf die mögliche Evakuierung von Amerikanern aus dem Sudan vorzubereiten. Dieser Vorwand könnte leicht ausgenutzt werden, um die SAF zu bewaffnen und/oder die RSF anzugreifen, insbesondere wenn das Pentagon behauptet, letztere habe versucht, ihre Operation zu stoppen, indem sie auf der Behauptung von letzter Woche aufbaut, ihre Kräfte hätten auf ein gepanzertes diplomatisches Fahrzeug der USA geschossen.

Für den Fall, dass Burhan das von den Medien verbreitete antirussische Narrativ wiederholt und verspricht, den Vertrag zwischen dem Sudan und Moskau über einen Marinestützpunkt zu kündigen, wenn die RSF besiegt wird, kann die Regierung Biden ihre militärische Intervention mit der "Verteidigung der sudanesischen Demokratie vor einem Putsch des Kremls" "rechtfertigen". Der Öffentlichkeit würde dann erzählt, dass der jüngste Konflikt durch Russlands Unterstützung für die "aufständische" RSF ausgelöst wurde, was die MSM mit den Interessen Russlands am Schutz der dortigen Bergbauaktivitäten von Wagner begründen würden.

Amerikanische Einmischung in die russisch-ägyptischen Beziehungen

Dies würde vorhersehbar einer noch nie dagewesenen, aber geplanten Informationskriegskampagne vorausgehen, die Russland als "destabilisierende" Kraft in Afrika darstellen würde und die darauf abzielen würde, die bisher sehr erfolgreichen Bemühungen Russlands zu konterkarieren, sich als Stabilitätsfaktor zur Unterstützung legitimer Regierungen darzustellen. Ziel

dieser Operation wäre es, Russlands neu gewonnene Anziehungskraft der "demokratischen Sicherheit" auf dem gesamten Kontinent zu untergraben, um den Rückgang des westlichen Einflusses dort umzukehren.

Darüber hinaus könnte Burhans potenziell opportunistisches Huckepack auf das oben beschriebene antirussische Narrativ schwerwiegende Auswirkungen auf Moskaus Beziehungen zu Kairo haben, da der Eindruck entsteht, dass die beiden Länder im sudanesischen Krieg gegen den "tiefen Staat" auf der Gegenseite stehen. Die russisch-ägyptischen Beziehungen wurden unlängst durch einen Skandal belastet, als das Pentagon bekannt gab, dass Kairo unter dem Druck Washingtons seinen angeblich geheimen Plan zur Lieferung von Raketen an Moskau aufgegeben und stattdessen der Bewaffnung Kiews zugestimmt hat.

Vor diesem Hintergrund könnte das Szenario, dass der von Ägypten unterstützte Burhan Russland für die Auslösung des jüngsten Konflikts verantwortlich macht, zu einer raschen Verschlechterung der russisch-ägyptischen Beziehungen führen, insbesondere wenn Kairo beschließt, sich indirekt an Moskau zu rächen, indem es dessen Investitionsrechte in Port Said beschneidet. Die beiden unterzeichneten letzten Monat ein zusätzliches Abkommen über diese Industriezone, die erstmals 2018 genehmigt wurde und Russland helfen soll, sein wirtschaftliches Engagement in der Region auszuweiten.

Bestrafung der Emirate für ihre engen Beziehungen zu Russland

Dieses Ziel könnte gefährdet werden, wenn Ägypten beschließt, Russland auf diese Weise zu bestrafen, weil Burhan opportunistisch auf die MSM-Narrative zurückgreift, um direkte westliche Militärhilfe gegen die RSF zu erhalten. Darüber hinaus könnten die Beziehungen der VAE zu Ägypten und den USA in diesem Fall ebenfalls sehr viel komplizierter werden, da Abu Dhabi beschuldigt wird, den angeblich mit der RSF verbündeten Haftar zu unterstützen, dieser bewaffneten sudanesischen Gruppe wohlgesonnen zu sein und sich heimlich mit Russland zu verbünden.

Der letztgenannte Vorwurf wurde durch die bereits erwähnten Pentagon-Leaks publik, die von den VAE zwar bestritten wurden, aber mit der Schwächung ihrer Beziehungen zu Washington zusammenfielen, die zum Teil auf die wachsenden Beziehungen des Golfstaates zu Moskau zurückzuführen sind. Es spielen mehr Faktoren eine Rolle als nur die russisch-emiratischen Beziehungen, aber der Punkt ist, dass die Probleme der VAE mit den USA von den Medien verstärkt werden könnten, wenn Burhan Russland beschuldigt, die RSF über Haftar-Wagner zu bewaffnen.

Erwähnenswert ist auch, dass die USA bei ihrer beginnenden Propagandakampagne gegen Russland im Sudan ein weiteres Interesse daran haben, die logistischen Verbindungen ihres geopolitischen Gegners mit der

Zentralafrikanischen Republik (ZAR) zu erschweren, die ihre Existenz als Staat der militärischen Unterstützung Moskaus verdankt. Der Kreml ist in hohem Maße auf den Transit durch den Sudan angewiesen, um seine Streitkräfte und die seiner Verbündeten dort zu versorgen, doch könnte dieser unterbrochen werden, wenn Burhan auf den antirussischen Zug aufspringt und Moskau die Privilegien entzieht.

Die tschadische Verbindung

Ein weiterer strategischer Faktor hinter dieser jüngsten Offensive der Informationskriegsführung gegen Russland ist schließlich, dass sie die überraschend soliden Beziehungen des Landes zum regionalen militärischen Schwergewicht Tschad ruinieren könnte. Wie in dieser aktuellen Analyse erläutert, wurde in N'Djamena Anfang des Monats der deutsche Botschafter wegen Einmischung ausgewiesen und nicht der russische, obwohl die USA ihren Amtskollegen Ende Februar mitteilten, dass Moskau Wagner in der Zentralafrikanischen Republik und in Libyen einsetzt, um regierungsfeindliche Rebellen zu bewaffnen.

Die Associated Press zitierte in ihrem Artikel vom Donnerstag über die Flucht von 320 SAF-Truppen in den Tschad einen afrikanischen Analysten einer westlichen Risikobewertungsfirma mit der Behauptung, dass diese Entwicklung N'Djamena dazu veranlassen könnte, sich im Krieg des "tiefen Staates" Sudan auf die Seite dieser Kräfte zu stellen. Benjamin Hunter zufolge "wird sich N'Djamena wahrscheinlich gegen (Dagalo) stellen, weil es befürchtet, dass die Dominanz der RSF in Darfur die tschadischen Araber ermächtigen könnte, das Regime (des Präsidenten) zu stürzen. Viele Angehörige von Dagalos Stamm der Rizeigat leben jenseits der Grenze im Tschad.

Wenn der Tschad an der Seite Burhans in den Krieg des sudanesischen "tiefen Staates" verwickelt wird, dann könnte er für westliche Vorschläge empfänglich sein, dass ein Aufspringen auf den antirussischen Zug, wie er es in diesem Szenario bereits getan hätte, dazu führen könnte, dass sie ihre Regimewechsel-Kampagne gegen N'Djamena aussetzen. Sollte dies geschehen, könnte dieses regionale militärische Schwergewicht auch eine möglicherweise bevorstehende Offensive der Rebellen/Terroristen unterstützen, die sein historischer französischer Partner bald gegen Russland in der ZAR planen könnte.

Abschließende Überlegungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die USA mit der Behauptung, Russland bewaffne die RSF, die folgenden strategischen Ziele erreichen wollen

1. Burhan dazu verleiten, diese Behauptungen im Gegenzug für militärische Unterstützung durch die USA anzuerkennen;

2. Von ihm verlangen, dass er auch die Rechte Russlands auf seinen Marinestützpunkt aufhebt und ihm den Überflug der Zentralafrikanischen Republik verbietet;
3. Erwägung direkter Unterstützung für die SAF unter dem Vorwand, eine "Evakuierungsoperation" im Sudan einzuleiten;
4. Diskreditierung der Politik des Engagements Russlands und der VAE in Afrika, indem beide als "destabilisierende Kräfte" dargestellt werden;
5. Versuch, eine Krise in den Beziehungen Russlands zu den tschadischen und ägyptischen Nachbarn des Sudan zu provozieren;
6. Ausnutzung des obigen Szenarios zur Bildung einer regionalen Koalition, um Russland in Afrika zurückzudrängen;
7. Ermutigung des Tschad, eine von Frankreich unterstützte Offensive der Rebellen/Terroristen in der mit Russland verbündeten Zentralafrikanischen Republik zu unterstützen;
8. Planung eines Stellvertreterkriegs im mit Russland verbündeten Mali, um den Einfluss des Kremls in der Sahelzone zu brechen;
9. Perfektionierung dieser neuen Methode des hybriden Krieges, bevor sie auf dem gesamten Kontinent eingesetzt wird;
10. Und so Afrika zum wichtigsten Stellvertreterkriegs-Schlachtfeld des Neuen Kalten Krieges zu machen.

Die USA haben also viele Gründe, diese Fake-News-Kampagne voranzutreiben, auch wenn unklar ist, ob sie letztendlich eines ihrer geplanten Ziele erreichen wird oder nicht.

Übersetzt mit DeepL
(Anmerkung) Weiterführende Links finden sich im engl. Original

Quelle: [Link](#)

+++
zububrothers.com

Here's Why The US Is Trying To Pin The Blame For Sudan's "Deep State" War On Russia - ZubuBrothers

NEWS

9-12 Minuten

Exclusive: Evidence emerges of Russia's Wagner arming militia leader battling Sudan's army

By Nima Elbagir, Gianluca Mezzofiore, Tamara Qiblawi and Barbara Arvanitidis, CNN
Updated 3:27 AM EDT, Fri April 21, 2023



In the event that Burhan repeats this emerging anti-Russian narrative and promises to rubbish Sudan's naval base deal with Moscow upon defeating the RSF, then the US can "justify" a military intervention there on the basis of "defending Sudanese democracy from a Kremlin coup". The public would then be told that the latest conflict was sparked by Russia's support for the "insurgent" RSF, which would be attributed to its interests in defending Wagner's rumored mining operations.

Debunking The Latest Fake News Narrative

CNN published an exclusive piece on Thursday alleging that "[Evidence emerges of Russia's Wagner arming militia leader battling Sudan's army](#)". They claim that satellite imagery shows increased Russian military transport activity between Libya and Syria in the run-up to [Sudan's "deep state" war](#). According

to CNN, this confirms rumors that General Haftar is supplying Rapid Support Forces' (RSF) leader General Mohamed Hamdan Dagalo ("Hamedti") with surface-to-air missiles (SAM) on behalf of Wagner.

The Wall Street Journal (WSJ) published their own exclusive piece the day prior on Wednesday alleging that "[Libyan Militia and Egypt's Military Back Opposite Sides in Sudan Conflict](#)", so these two stories complement one another. Both [Hamedti](#) and [Wagner](#) have denied these claims, however. The Sudanese Ambassador to Russia also [confirmed](#) that "Russia is a friendly country to us so we have been in direct contact with [the] Russian Foreign Ministry since the very beginning of those events last Saturday."

That diplomat's reaffirmation of [Sudan's close ties with Russia](#) is especially important since he represents the government that's internationally recognized as being led by Chief General Abdel Fattah Al-Burhan, who commands the Sudanese Armed Forces (SAF) and is one of the two figures vying for power. At present, Khartoum therefore doesn't extend credence to the emerging US-led Western Mainstream Media (MSM) narrative that Russia is arming the RSF via Haftar-Wagner, but that could soon change.

Preconditioning The Public For Another Proxy War

Unless the [present three-day Eid ceasefire](#) holds and leads to the start of peace talks that ultimately end this "deep state" war, which is unlikely since both sides made clear their intent to completely destroy the other, then this conflict is expected to resume in the near future. Should the SAF fail to defeat the RSF and possibly even be placed on the backfoot, then Burhan might gamble that it's in his best interests to parrot the MSM's anti-Russian accusations in an attempt to receive direct Western military support.

That scenario isn't all that far-fetched either considering that the [Associated Press](#) and [Politico](#) both cited unnamed officials on Thursday to report that the US is assembling additional troops in nearby Djibouti to prepare for the possible evacuation of Americans from Sudan. This pretext could easily be exploited to arm the SAF and/or attack the RSF, especially if the Pentagon claims that the latter tried stopping its operation by building upon [last week's claim](#) that its forces shot at an armored US diplomatic vehicle.

In the event that Burhan repeats the MSM's emerging anti-Russian narrative and promises to rubbish Sudan's naval base deal with Moscow upon defeating the RSF, then the Biden Administration can "justify" its military intervention on the basis of "defending Sudanese democracy from a Kremlin coup". The public would then be told that the latest conflict was sparked by Russia's support for the "insurgent" RSF, which the MSM would attribute to its interests in defending Wagner's mining operations there.

American Meddling In Russian-Egyptian Relations

This would predictably precede an [unprecedented but preplanned information warfare campaign](#) painting Russia as a “destabilizing” force in Africa, which would be aimed at counteracting its hitherto highly successful efforts at presenting itself as a force of stability in support of legitimate governments. The purpose of this aforesaid operation would be to erode [Russia's newfound “Democratic Security” appeal](#) across the continent with a view towards reversing the decline of Western influence there.

Furthermore, Burhan’s potentially opportunistic piggybacking on the earlier described emerging anti-Russian narrative could have serious implications for Moscow’s ties with Cairo due to the perception of them backing opposite sides in Sudan’s “deep state” war. Russian-Egyptian relations have recently been beset by scandal upon the latest Pentagon leaks alleging that Cairo abandoned its [supposedly secret plan](#) to supply rockets to Moscow under pressure from Washington and [agreed to arm Kiev](#) instead.

Considering this context, the scenario of Egyptian-backed Burhan blaming Russia for sparking the latest conflict could therefore lead to the rapid deterioration of Russian-Egyptian ties, especially if Cairo decides to indirectly retaliate against Moscow by curtailing its investment rights in Port Said. Those two [signed an additional agreement](#) on this industrial zone last month, which was first approved in 2018 and is supposed to help Russia expand its economic engagement with the broader region.

Punishing The Emirates For Its Close Relations With Russia

That goal could be jeopardized if Egypt decides to punish Russia through these means in response to Burhan opportunistically piggybacking on the MSM narrative in an attempt to obtain direct Western military support against the RSF. Furthermore, the UAE’s ties with Egypt and the US could also become much more complicated in that event too since Abu Dhabi is accused of backing reportedly RSF-allied Haftar, being favorable disposed to that armed Sudanese group, and [secretly allying with Russia](#).

The last-mentioned accusation was brought to the public’s attentions as a result of the previously mentioned Pentagon leaks, which were denied by the UAE but coincided with the [weakening of its ties with Washington](#) that are partially over that Gulf country’s growing ones with Moscow. There are more factors at play than just the [Russian-Emirati relationship](#), but the point is that the UAE’s problems with the US could be amplified by the MSM if Burhan accuses Russia of arming the RSF via Haftar-Wagner.

It also deserves mentioning that America's other ulterior interest in its incipient propaganda campaign against Russia in Sudan is to complicate its geopolitical opponent's logistical connections with the Central African Republic (CAR), which [owes its continued existence as a state](#) to Moscow's military support. The Kremlin largely relies on transit across Sudan in order to supply its forces and its ally's there, but this could be cut off if Burhan jumps on the anti-Russian bandwagon and revokes Moscow's privileges.

The Chadian Connection

Lastly, another strategic factor behind this latest information warfare offensive against Russia is that it could ruin that country's surprisingly solid relations with regional military heavyweight Chad. As explained in this recent analysis [here](#), N'Djamena ended up expelling the German Ambassador earlier this month for meddling instead of the Russian one despite the US telling its counterparts in late February that Moscow is using Wagner in the CAR and Libya to arm anti-government rebels against it.

The Associated Press cited an African analyst from a Western risk assessment firm in their [article](#) on Thursday about 320 SAF troops fleeing to Chad to claim that this development could prompt N'Djamena into taking those forces' side in Sudan's "deep state" war. According to Benjamin Hunter, "N'Djamena is likely to oppose (Dagalo) due to fears that RSF dominance in Darfur could empower Chadian Arabs to unseat the (president's) regime. Many within (Dagalo's) Rizeigat tribe live across the border in Chad."

If Chad becomes embroiled in Sudan's "deep state" war on Burhan's side, then it might be susceptible to Western suggestions that jumping on the anti-Russian bandwagon like he would have already done in this scenario could lead to them suspending their regime change campaign against N'Djamena. Should that happen, then this regional military heavyweight might also support any potentially forthcoming rebel/terrorist offensive that its historical French partner could soon plot against Russia in the CAR.

Concluding Thoughts

Putting everything together, the US plans to achieve the following strategic objectives by introducing the narrative that Russia is arming the RSF:

1. Entice Burhan to extend credence to these claims in exchange for US military support;
2. Demand that he also rescinds Russia's naval base rights and cuts off its overflight access to the CAR;
3. Consider direct support to the SAF on the pretext of commencing an "evacuation operation" in Sudan;

4. Discredit Russia and the UAE's African engagement policies by framing both as "destabilizing forces";
5. Attempt to provoke a crisis in Russia's relations with Sudan's Chadian and Egyptian neighbors;
6. Exploit the above scenario to assemble a regional coalition for pushing back against Russia in Africa;
7. Encourage Chad to support a French-backed rebel/terrorist offensive in the Russian-allied CAR;
8. Plot a copycat proxy war in [Russian-allied Mali](#) in order to crush the Kremlin's influence in the Sahel;
9. Perfect this new [Hybrid War](#) method prior to employing it all across the continent;
10. And thus turn Africa into the [top proxy war battleground](#) of the [New Cold War](#).

The US therefore has many reasons to push this fake news campaign, though it's unclear whether it'll ultimately achieve any of its envisaged objectives or not.